

# Heimatpartei?

Michael Frank, [www.michael-frank.eu](http://www.michael-frank.eu) vom 06. Juni 2023

Jetzt ist es soweit: die neue Partei „Die Heimat“ ist da. Diese Partei kann auch wiederum direkt am restlichen Wählerpotential von Linkspartei und SPD nippeln.

Denn, wer innerparteilich legale Wahlen will, für Enteignung nichts übrig hat und in seiner Heimat völlig friedlich deutsch sein will, dabei keine antidemokratische Yankee-Islamisten-KGB-gemischte-Seilschaft als Avantgarde über sich braucht, die den Völkermord des ukrainischen Nazi-Regimes unterstützt, der ist in der neuen Partei „Die Heimat“ doch sicherlich herzlich Willkommen.

Ich würde mich da trotzdem nicht der Illusion hingeben, dass Leninisten in der Linkspartei aus diesem Grunde schon ihre Positionen in Frage stellen. Das Stasi-Schwein Olaf Scholz und sein Gesinde tun das ja in der SPD auch nicht. Und bei den Grünen dämmert es ja auch nicht. Wird spannend bei den nächsten Wahlen. Der Bürger wird sich die Frage stellen: Braucht man die Linkspartei in Brandenburg, Sachsen und Thüringen überhaupt? Für Unterstützung des Völkermordes an Russen durch das nationalistische Selenskyj-Regime sicherlich nicht. In Hessen und Bayern ist die Frage des Gebrauchswertes der Linkspartei mit Hinblick auf die Wahlumfragen durch den Wähler ja ohnehin schon klar beantwortet. Braucht man die SPD und die Grünen in Ostdeutschland? Sind eh beide nur die EKD mit Lenins Parteimodell. Das denkst offenbar so mancher säkulare Wähler in Ostdeutschland.

Mein professionelles Werturteil ist: Wenn sich wichtige politische Positionen und die Organisationsform der Parteien im linken Lager nicht ändern, hat das gesamte R2G-Lager bei der nächsten Bundestagswahl keine 30 Prozent mehr und die Linkspartei fliegt raus aus dem Bundestag und vielleicht sogar bis dahin schon aus den ersten ostdeutschen Landtagen. Bisher scheint es mir nicht so, als ob das schon jeder Verantwortliche in den R2G-Parteien verstanden hat. Und scheinbar denkt auch niemand über die Konsequenzen nach.

Dazu kommt noch das Potential von weiteren Kleinparteien, Pro-Bewegungen, Bürgerbewegungen, die sich teilweise in „Bündnis Deutschland“ einreihen und eine mögliche neue Partei „Bürgerpartei“, die dem Grunde nach auch die Möglichkeit hat, den Grünen und der SPD die dann noch restlichen Wählerstimmen abzunehmen.

Ist es für die Verantwortlichen in SPD, Grünen und Linkspartei wirklich so schwer, eine legale Satzung zu beschließen, die unser aller Grundrechte achtet, und das Parteiengesetz einhält? Ist es wirklich so schwer, einzusehen, dass eine Enteignung ein nicht zu rechtfertigender und bei weitem nicht verhältnismäßiger Eingriff in das Grundrecht auf Eigentum darstellt? Zumal staatliche Beteiligungen an Wohnungsbaukonzernen nachweislich wesentlich besser für das Allgemeinwohl wären und man dann von Gewinnen auf Staatskapital neue Wohnungen bauen könnte, also auch die Landeshaushalte enorm entlasten könnte, womit finanzielle Mittel frei würden für bessere Schulen. Schade, dass man in SPD, Grünen und Linkspartei an einer Debatte darüber trotz Mitgliedschaft nicht demokratisch mitwirken kann, stattdessen aber durch alle drei R2G-Parteien der Linke Terror um Lina E. gerechtfertigt und gutgeheißen wird. Ist es wirklich so schwer, einzusehen, dass das Regime von Poroschenko/Selenskyj ein rassistisches und ultra-nationalistisches Regime ist, das mit Waffen-Hilfe aus dem Westen seinen Völkermord an Russen und gezielt an russischen Kindern fortführt? Ist es wirklich so schwer zu sehen, dass Russland mit seiner humanitären Friedensmission da rechtens dabei handelt, die Kriegsverbrechen und den Völkermord der ukrainischen Armee zu unterbinden? Es scheint

doch, als hätte die Yankee-Propaganda in den Medien auch den Spitzenpolitikern im linken Lager schon allen das Hirn vernebelt. Als geteiltes Zäpfchen in zwei Außenstellen (SPD und Grüne) von Joe Biden und „skull and bones“ braucht man DIE LINKE nun wirklich nicht.

Eindeutiger und offenkundiger kann es nicht sein: Wenn die Linkspartei sich nicht JETZT von ihrer falschen Außenpolitik trennt, sich von leninistischer Dogmatik lossagt, sich von rechtswidriger Gewalt distanziert und die Satzung endlich legal wird, dann nimmt die Heimpartei der LINKEN und dem gesamten Lager die letzten Wähler ab!

Wer da jetzt nicht dementsprechend handelt, der zeigt der Bevölkerung doch, dass es ihm letztlich bei seinen politischen Aktivitäten nur um das eigene Portemonnaie geht, nur darum, als Antidemokrat oder als dessen Lakai hier Geld zu bekommen. Für solche Leute habe ich nichts übrig.

Ich finde: Antideutsche, die vom Pentagon gesteuert wie ein Krebsgeschwür in alle Parteien streuen und unser Land zersetzen, sind mindestens genauso gefährlich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung wie Reichsbürger, denn schließlich sind es weitaus mehr und sie stellen sogar die deutsche Bundesregierung.